

# BIODISC TYP BA / BB



Alle Punkte sind vom Fachbetrieb beim Einbau, der Inbetriebnahme und Einweisung mittels abhaken zu bestätigen bzw. als nicht erfolgt zu streichen. Schreiben Sie erfolgte Maßnahmen in das Inbetriebnahme Protokoll bzw. in den Wartungsbericht. Wenn möglich Bilder zufügen.

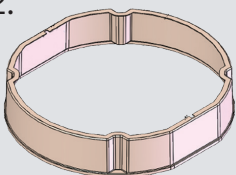
1.



## EINBAU:

- Anlage mittels Schlaufen an Hebepunkten verhoben?
- Zulauf- und Ablauforientierung richtig?
- Anlage in der Waage eingebaut?
- Zulauf- und Ablaufleitungen mit zulässigem Gefälle verlegt?
- Sturzschaft vor der Anlage verwendet?
- Kontrollschacht nach der Anlage verwendet?
- Anlage auf Fundament oder Bodenplatte gesetzt?
- Anlage ggf. bauseitig als befahrbar ausgeführt?
- Anlage gegen Auftrieb gesichert?
- Erwarteter Auftrieb beschreiben.  
(Z.B. Grund-, Schmelz-, Oberflächenwasser, mit einer Höhe von:
- Getroffene Auftriebsmaßnahmen beschreiben (Foto)
- Drainage angelegt?
- Peil-Rohr eingebaut?
- Anlage beim Einbau mit Frischwasser bis auf Betriebsniveau gefüllt? Betriebsanleitung bezüglich gleichmäßigem Wasser- und Füllniveau beachten!!!
- Anlagenbereich plus Druckwinkel aus Erdreich gegen unzulässige Belastungen (z.B. PKW), nach erfolgtem Einbau, gesichert?
- Belüftung des Tank: Kaminwirkung Luftzug von Ablaufleitung über Dachentlüftung auf Funktion geprüft. Dauerhaft und Ganzjährig gewährt. Ggf. zusätzliche Tankbelüftungsöffnung an der BioDisc angebracht? (Biologie auf den Scheiben braucht Sauerstoff aus der Umgebung)
- Dichtheitsprüfung der Anlage durchgeführt?
- Ablaufrohr auf dichten Sitz beider Dichtungen geprüft?
- Bereich um den Deckel als „Sauberzone“ ausgeführt? (Keinen Sand, Erdreich, Wiese oder feinen Kies verwenden. Grob Kies, Pflaster etc. anlegen) UK Deckel OK Gelände ca.5-10cm.
- Geländegefälle um den Deckel, weist von der Anlage weg?

2.



## AUSGLEICHRAHMEN:

- Ausgleichrahmen angebracht und mechanisch gesichert?
- Ausgleichrahmen Außen mit Multiband versiegelt?
- Innenfuge Ausgleichrahmen / Behälter mit Dichtstoff versiegelt?

### 3. ELEKTROINSTALLATION:

- Elektroleitung (Erdkabel) von Steuerung bis in die Anlage verlegt?
- Mit Leerrohr?
- Ohne Leerrohr?
- Kabelzufuhr Motor über Kondensator Anschlussdose ausgeführt?
- Kabelzufuhr Pumpe über Anschlussdose ausgeführt?
- Kabelverschraubungen dicht und fest verschlossen?
- Motordrehrichtung geprüft, Schöpfbecher schöpfen?
- Zeituhr für Schlammrückführung nach Vorgabe in der Betriebsanleitung geprüft / eingestellt?
- Steuerung richtig angeschlossen.
- Steuerung, in für Wartungsbetrieb zugänglichem Bereich angebracht?
- Störmeldeeinrichtungen sichtbar?
- Batterie für Netzausfallerkennung angeschlossen?

### 4. TECHNIKPRÜFUNG:

- Funktion der Schlammrückführung geprüft?
- Gleichmäßiger, druckloser Kantenlauf des Zahnriemen geprüft?
- Fluchtender Lauf des oberen und unteren Zahnkranz geprüft? (Messlehre)
- Zahnriemenspannung auf Zug- und Schubseite geprüft und eingestellt? (13 N)
- Zähne des Riemens laufen gleichmäßig in die Zähne der unteren Scheibe?
- Schöpfbecher schöpfen in den Trichter?
- Haltebügel an Welle zu Scheibenpaketen geprüft? (Fester Sitz aber nicht überdrehen!)
- Seriennummer notiert?
- Aufkleber der Typenklasse und Größe angebracht?

### 5. EINWEISUNG BETREIBER:

- Unbedingt schriftlich ausführen!
- Hinweis auf Absicherung der geöffneten Anlage gegen unbeabsichtigtes Hineinstürzen!
- Betreiber Eingewiesen? (separates Dokument verwenden) Zulassung Punkt 3.4
- Funktion erklärt?
- Hinweise zur Einleitung und Einleitverhalten übergeben und Betreiber sensibilisiert? Zulassung Punkt 4.1
- Hinweise zur Zulassung Betreiberkontrolle übergeben und schriftlich vermerkt? Zulassung Punkt 4.3ff
- Hinweise bei Nichtbeachtung / Zuwiderhandlung besprochen übergeben?
- Handbuch mit allen Unterlagen übergeben?
- (Mindestens: Betriebsanleitung, Zulassung, Betreiberprotokoll, Inbetriebnahme-Protokoll, Wartungsberichten, Einleiter-Hinweisen, Anleitungen des Motors, Steuerung....)


**Ich habe die Einweisung erhalten und verstanden. Insbesondere über meine Verantwortung bezüglich der Einleitung und den Betrieb. Sämtliche Unterlagen wurden mir Übergeben.**

Datum	Unterschrift Betreiber	Unterschrift Einweisender
-------	------------------------	---------------------------

6.	<b>EIGENKONTROLLEN BETREIBER:</b>	
	Täglich Kontrolle ob Anlage in Betrieb (Zulassung Punkt 4.3.2)	
	Monatliche Kontrollen (Zulassung Punkt 4.3.3) Alle 3 Monate Sichtkontrolle Zahnriemen auf Abrieb. <b>Hinweis:</b> Der Zahnriemen hat bei richtiger Einstellung und fachgerechter Wartung eine Lebensdauer von 8-10 Jahren. Durch den betriebsbedingten Verschleiß der Wellenlager steigt bzw. verändern sich auch Parameter des Zahnriemens. Daher ist eine Fachkontrolle bei jeder Wartung vorgeschrieben. Vorzeitiger Verschleiß am Motor und Getriebe können bei Missachtung resultieren.	
7.	<b>WARTUNG:</b>	
	Technische Wartung inklusive Probenahme, muss durch betreiberunabhängige Firma mit qualifizierter Fachkunde durchgeführt werden. Laut Zulassung Punkt 4.4, zweimal jährlich im Abstand von 6 Monaten.	
	Probenahme sollte vor Beginn der Wartungsarbeiten gezogen werden. Technische Wartung besteht aus Zulassung Punkt 4.4 sowie Stichprobe des Ablaufs. Zusätzlich nach Herstellerangaben in der Betriebsanleitung. Fachschulung zur Wartung von BioDisc-Anlagen werden angeboten.	
8.	<b>WARTUNG NACH HERSTELLERANGABEN / BETRIEBSANLEITUNG:</b>	
	Einsicht in das Betriebstagebuch des Betreibers mit Feststellung der Zeiten ist / soll.	<input type="checkbox"/>
	Ablesen und Eintragen der Betriebsstunden ins Wartungsprotokoll.	<input type="checkbox"/>
	Bewertung der Einbausituation, Zugänglichkeit und allg. Pflege / Zustand der Anlage und Anlagenteile.	<input type="checkbox"/>
	Sichtprüfung des Ablaufes auf Schlammabtrieb, Ablauf von Bewuchs reinigen.	<input type="checkbox"/>
	Sichtprüfung der Zu- und Abläufe auf Verstopfung und korrekten Sitz.	<input type="checkbox"/>
	Sichtprüfung der Biologie auf ausreichende Belüftung / Verstopfung der Belüftungseinrichtungen. (Belüftungspilz)	<input type="checkbox"/>
	Feststellen ob Schwimmschlamm Bildung in der Nachklärung und ggf. entfernen. (Verbringen in die Vorklärung)	<input type="checkbox"/>
	Messen der Schwimmschlammschicht in der Vorklärkammer und Untersuchung auf sichtbare Einleitungsmängel.	<input type="checkbox"/>
	Messen des Schlammpegels. Die Anlage ist so ausgelegt, dass bei bestimmungsgemäßer Nutzung, etwa alle 12-24 Monate eine Schlammmentleerung notwendig ist.	<input type="checkbox"/>
	Bewertung der Nachklärung und Qualität des Abwassers.	<input type="checkbox"/>
	Ablagerungen in der Nachklärung beseitigen.	<input type="checkbox"/>
	Kontrollieren Sie den Zahnriemen und stellen diesen nach Herstellerangaben ein (13N).	<input type="checkbox"/>
	Bewuchs des Mediums der Scheiben optisch prüfen und bewerten. Der Bewuchs wird sich in der 1. Zone eher bräunlich zeigen und überwiegen. In der 2. eher braun bis Transparent und leicht bewachsen zeigen. Wässrige Biologie deutet auf u.a. hydraulische Überlastung hin. Der Bewuchs sollte gleichmäßig verteilt, eine leichte bis mäßig dichte Oberflächenbedeckung aufweisen.	<input type="checkbox"/>
	Kontrolle ob alle Behälterzonen gleiches Wasserniveau aufweisen.	<input type="checkbox"/>
	Innere Dichtung am Ablauf prüfen.	<input type="checkbox"/>
	Kontrolle der Schlammrückführung und eingestellten Zeiten.	<input type="checkbox"/>
	Kontrolle und ggf. ersetzen der 9V - Batterie für die Netzausfallerkennung.	<input type="checkbox"/>
	Kondensator für Antriebsmotor alle 2 Jahre durchmessen. Leistung 3mf	<input type="checkbox"/>

Betriebstagebuch für den Betreiber

Name und Standort Betreiber und BioDisc®:						
BioDisc® Typ:	(C)Z-55.51-465	<input type="checkbox"/>	(N)Z-55.5-126	<input type="checkbox"/>	(D)Z-55.5-141	<input type="checkbox"/>
Seriennummer und Anlagengröße (EW)						

					
Kontrollpunkte	1	2	3	4	Unterschrift
Laufendes Jahr <input type="text" value="20"/>	Kontrollpunkte abhaken ✓				
Januar					
Februar					
März					
April					
Mai					
Juni					
Juli					
August					
September					
Oktober					
November					
Dezember					

1. Sichtprüfung des Ablaufes auf Schlammabtrieb.
2. Sichtprüfung der Zu- und Abläufe auf Verstopfung.
3. Feststellen ob Schwimmschlamm Bildung in der Nachklärung und ggf. verbringen in die Vorklärung.
4. Ablesen und Eintragen der Betriebsstunden Pumpe